

Editorial/Kommentar

Wenn seriöse Berichterstattung der Auflagenhöhe bzw. den Einschaltquoten geopfert wird

Dass Verlage und TV-Produktionen ums Überleben kämpfen, ist mittlerweile auch dem Leser bekannt. Es fehlen in allen Medien die Anzeigenkunden, besonders am Bau ist durch Aufkäufe und Zusammenschlüsse der Hersteller das Werbeaufkommen rückläufig. Nicht nur Printmedien, sondern auch für TV-Sender und Fachmessen leiden darunter. Zu beobachten ist, dass dabei die Neutralität auf der Strecke bleibt. Mit möglichst marktschreierischen Aufmachern zu bautechnischen Sachverhalten versuchen manche Berichtersteller ihre Auflagenzahl bzw. Einschaltquoten zu erhöhen. Dieser Stil wurde bisher vom Boulevard-Journalismus gepflegt, seriöse Journalisten versuchten, mit sachlich-fachlicher Berichterstattung dagegen zu halten. Offensichtlich unter dem Zwang der von Medienunternehmen auf seine Mitarbeiter ausgeübten „Wirtschaftlichkeit“ (Freistellung fachlich ausgebildeter Journalisten) ist seit geraumer Zeit zu beobachten, dass schlecht und einseitig recherchierte Beiträge den Fachjournalismus ablösen.



Hans Jürgen Krolkiewicz, Foto privat

Beispiel: die Berichterstattung zu baufachlichen Themen der Wärmedämmung. Unverständlich ist, warum immer nur Gegner bestimmter Bautechniken in der Berichterstattung zitiert werden oder zu Worte kommen. Oft sind deren Argumente von seriösen Baufachleuten schnell als tenditiös auszumachen. Das Thema wird angerissen, ohne den fachlichen Hintergrund fachlich darzustellen. So zeigte ein Berichtersteller die „Brandgefährlichkeit“ von Polystyrol, indem er ein Feuerzeug daran hielt. Dabei verbrannte er sich den Finger und dokumentiert damit die Brandgefahr des Materials. Als seriöser Journalist wäre seine Aufgabe gewesen, darauf hinzuweisen, dass ein solcher Baustoff ab rund 80 Grad Celsius tropfenförmig sein Volumen ändert. Seriös wäre auch gewesen, den Betrachter darauf hinzuweisen, dass jeder Baustoff brennbar ist – entsprechend der DIN 4102 in Klassen eingeteilt, die eine bestimmte Zeitspanne bis zum Materialversagen (Vollbrand) definieren.

Allerdings ist auch unverständlich, warum in Publikationen der Bundesminister für Umwelt zum WDVS sagt: „Eine Reduzierung der Wärmeverluste um 50 Prozent ist üblich (Quelle: Editorial Wärmedämmung, Mappe Edition).“ Denn Energie-

einsparungen sind nur möglich, wenn nicht nur Dämmstoffe, sondern auch die technischen Haussysteme auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt werden. Aus meiner Sicht sehr unprofessionell und geradezu hilflos reagieren Baustoffhersteller auf die Berichte in der Presse. Statt Unsummen in die Werbung mit einem ehemaligen TV-Sprecher zu stecken, der auch nur Platitüden von sich gibt, sollte die Industrie die Bedenken vieler Bauherren ernst nehmen und mit sachlich-fachlicher Information den professionellen Scharfmachern begegnen. Doch offensichtlich kann man sich auch innerhalb der Baustoffhersteller nicht einig darüber werden. Deshalb ist es für den gesamten Baustoffbereich wichtig, endlich fachlich und ehrlich den Verbraucher zu informieren. Das heißt auch, Fehler einzugestehen und die offene Diskussion zu suchen. Nicht durch fragwürdige Werbemaßnahmen mit nicht haltbaren Aussagen (Prozentangabe) zur Energieeinsparung, fragwürdigen personellen Verflechtungen oder schädlichem Marktverhalten. Mein mehr als 50-jähriges Berufsleben hat mich gelehrt, dass am Ende jedes Fehlverhalten betrifft wird – egal, auf welcher Seite man steht.

In diesem Sinne wünsche ich allen unseren Lesern ein gesundes, ehrliches und erfolgreiches Jahr 2015!

Hans Jürgen Krolkiewicz

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft technisch fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft 51 erscheint am 28. Januar 2015

DIE REDAKTION WÜNSCHT ALLEN LESERN/INNEN EIN ERFOLGREICHES, FRIEDLICHES NEUES JAHR 2015.

PS: Sie sind anderer Meinung? Lassen Sie es mich bitte wissen!